



Stirbt in der MTG mit dem Faustball eine Traditionssportart?



FARNY

Allgäuer Lebensfreude



Liebe Mitglieder der MTG,

im Kinder- und Jugendbereich verzeichnen wir wieder einige Eintritte, was uns sehr freut. Gleichzeitig sehen wir im Erwachsenenbereich noch einige Zurückhaltung. Im persönlichen Gespräch hört man immer wieder, dass die jetzige Öffnung im Hinblick auf den Herbst und den Winter als noch nicht verlässlich genug angesehen wird. Nichtsdestotrotz ist es wieder trübelig in den städtischen Sporthallen, auf den Außenanlagen und in der MTG-Sportinsel. Der Sport ist wieder hörbar und für hoffentlich viele von euch auch wieder spürbar. Nach den Pfingstferien hat sich die Lage für den Sport schnell wieder normalisiert, wofür wir alle sehr dankbar sind.

Der Digitale 60-Stunden-Spendenlauf für die DKMS konnte erfolgreich umgesetzt werden und es wurden 23.635€

für die DKMS gesammelt. In den Wettkampfabteilungen beginnen die Vorbereitungen für die hoffentlich stattfindende Wettkampfsaison nach den Sommerferien. Auf der Geschäftsstelle prüfen wir Ideen, den Ehrungsabend 2020 nachzuholen und den diesjährigen durchzuführen. Wir suchen Mitarbeitende bei der MTG in den Bereichen Physiotherapie und Rehabilitationssport und auch einen Dualen Studenten. Eine leichte Aufbruchsstimmung ist spürbar.

Abschließend möchte ich den Fokus auf Alfons Burkert richten. Nach über 35 Jahren – in diversen Funktionen bei der MTG – verabschiedet er sich Ende Juli in den beruflichen Ruhestand. Nicht nur als erster hauptamtlicher Mitarbeiter der MTG hat er tiefe Spuren im Verein hinterlassen, sondern ebenso durch sein Engagement und seine Tatkraft für die MTG. In gewisser Weise hat der Vorstand seinerzeit mit seiner Anstellung bei der MTG den Weg für alle hauptamtlichen Mitarbeiter geebnet. In meiner vergleichsweise kurzen Zeit bei der MTG habe ich Alfons Burkert als einen sportlich dynamischen, aber bezogen auf seine Person zurückhaltenden Menschen erlebt. Ich hätte an dieser Stelle gerne seine 35 Jahre bei

MTG - INFO

Inhalt

Digitaler 60-Stunden-Spendenlauf.....	5
Hallo liebe Guckloch-Leser*innen.....	10
BFD beim Schwäbischen Turnerbund	11
Stirbt in der MTG eine Traditionssportart? .	12
Neustart nach langer Pause.....	17
Neustart in der Turnschule.....	19
Auch die Schwimmer sind wieder aktiv	22
Basketballer: Zurück in die Halle.....	23
Frischer Wind bei der Damenmannschaft der Basketball-Abteilung	23
Sportkegler vor Start in die neue Saison.....	24
Badminton-Abteilung vor dem Neustart	25
Bogensport: Start nach Corona Lockdown .	25
Die „Hölle Süd“ soll wieder brodeln	26
Auszeichnung durch den WJV für Anja Gutermann.....	27
Droht dem Eislauf in Wangen nun das Ende?	28
Auch das noch: der Montagsport mutiert ...	29

der MTG etwas ausführlicher gewürdigt, doch war es der ausdrückliche Wunsch von Alfons, dies nicht zu tun. Daher halte ich es kurz: Vielen Dank, Alfons, für deine Arbeit, dein Schaffen und dein Wirken bei der MTG Wangen.

Impressum

„Guckloch“ - Vereinszeitschrift der Männer-Turn-Gemeinde Wangen
Erscheinungsweise 4 x jährlich
Auflage: 2.300 Exemplare
Herausgeber
MTG Wangen 1849 e. V.
Argeninsel 2, 88239 Wangen,
Tel. 07522/2412
e-mail: info@mtg-wangen.de
Redaktionsteam
Aribert Feistle, Reiner Fritz, Robert Heer, Peter Linse, Martin Rathgeb, Wolfgang Rosenwirth

Layout & grafische Gestaltung

Wolfgang Rosenwirth
Fotos
Reiner Fritz, Fotolia, MTG Wangen, W. Rosenwirth, privat
Anzeigen
MTG-Sportwerbungsgesellschaft bR
Argeninsel 2, 88239 Wangen
Druck
Werbehaus Wangen
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe wird noch bekanntgegeben

Wir wünschen dir alles Gute für deinen neuen Lebensabschnitt.

Ich wünsche uns allen einen erholsamen und sicheren Sommer. Lasst uns bedenken: Wir alle haben es mit unseren

Entscheidungen mit in der Hand, wie der Pandemieverlauf im Herbst und Winter 2021/22 wird. Machen wir es besser als im letzten Jahr!

Ihr Andreas Schröder-Quist

Seit der Gründung im Jahr 1849 bietet die MTG Wangen e.V. als traditioneller Sportverein mit über 4.000 Mitgliedern Sportangebote in 38 Abteilungen an und betreibt zusätzlich eine Kindersportschule, ein vereinseigenes Fitness- und Gesundheitsstudio. Neben dem traditionellen Wettkampf- und Gesundheitssport für alle Altersstufen, integriert die MTG auch Trendsportarten, präventions- und rehabilitationsorientierten Sport in ihr Angebot und stellt sich so ihrer Verantwortung für Kinder und Jugend, ebenso wie für gesundheitlich benachteiligte Gruppen. Nicht zuletzt durch die umfassenden Behandlungsmöglichkeiten unserer Physiotherapie in der „Physioinsel“.

Für die Reha-Insell suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n:

Übungsleiter/in für den Rehabilitationssport (m/w/d) – in Teilzeit oder auf Stundenbasis – Übungsleiterpauschale möglich

Wir bieten Kurse in der Orthopädie Erwachsene und Kinder, Sport nach Krebs, Koronarsport, Diabetiker und Lungensportgruppen an.

Für diese Position wird eine verantwortungsbewusste und vereinsorientierte ÜbungsleiterIn gesucht.

IHR AUFGABENGEBIET

- Aktive Kursbetreuung in Rehabilitationssport Kursen, vor allem im Bereich Orthopädie für Erwachsene und Kinder, Koronarsport
- Ansprechpartner/In für die Teilnehmer im Kurs

IHRE QUALIFIKATION

Sie verfügen über eine Übungsleiter Lizenz im Rehabilitationssport Orthopädie und/oder Innere Medizin und haben Erfahrung in der Anleitung von Gruppen. Darüber hinaus haben Sie die Bereitschaft sich weiter fortzubilden im Rehabilitationssport. Sie sind zeitlich flexibel und bereit auch abends zu arbeiten. Zudem besitzen sie die Fähigkeit Erwachsene und Jugendliche gleichermaßen für Sport und Bewegung zu begeistern und mit einem Team zusammen zu arbeiten.

WIR BIETEN IHNEN

- Unterstützung auch in finanzieller Hinsicht bei externen Fortbildungen im Bereich Rehabilitationssport
- Eine angepasste leistungs- und fortbildungsabhängige Vergütung
- Austausch und Unterstützung im Team

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: MTG Wangen e.V., Petra Kloos, Argeninsel 2, 88239 Wangen oder per E-Mail an petra.kloos@mtg-wangen.de.

Weitere Informationen zum Rehabilitationssport unter www.mtg-sportinsel.de/rehainsel

Digitaler 60-Stunden-Spendenlauf war sportlich wie auch finanziell ein voller Erfolg

Der erste Digitale 60-Stunden-Spendenlauf der MTG Wangen ist mittlerweile Geschichte und war ein voller Erfolg. 770 aktive LäuferInnen sammelten bei sommerlichen, fast schon tropischen Temperaturen von 30° und mehr am Wochenende von Freitag, dem 18. Juni ab 12 Uhr bis Sonntag, dem 20. Juni um 24 Uhr über 15.000 Kilometer für die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS). Am Montag nach dem Event gab es noch letzte Nachträge, sodass am Ende insgesamt 15.148 Kilometer erlaufen wurden.

Mit jedem erlaufenen Kilometer tat man nicht nur etwas für das eigene körperliche Wohlbefinden, sondern auch für die Spendensumme, die am Ende der DKMS zugute kommt. Die Erkrankung eines Vereinsmitglieds an Blutkrebs im Herbst 2020 war ausschlaggebend dafür, die DKMS als Spendenziel zu wählen. Damals folgten über 750 Menschen dem Typisierungsauftrag der MTG Wangen und des Lions Club Wangen - Isny und ließen sich bei der DKMS als Spender registrieren. Seinerzeit ein großer Erfolg, zumal inmitten des zweiten Lockdowns ab November 2020 keine großen Vorort-Neuregistrierungen möglich waren.

Zwar ist die Neuregistrierung für jeden kostenfrei. Dennoch entstehen verständlicherweise bei der DKMS Kosten von 35 € pro Typisierung. Daher kann man davon ausgehen, dass durch unsere Typisierungskampagne rund 26.250 € an Kosten bei der DKMS aufgelaufen sind. So entstand die Idee bei unserem BA-Studenten Dennis Mihaljevic, mit einem Digitalen 60-Stunden-Spendenlauf einerseits die DKMS finanziell zu unterstützen und andererseits den vielen LäuferInnen des Wangener Altstadtlaufs eine pandemie-konforme Alternati-

ve anzubieten.

Wirklich lebendig wurde der Digitale 60-Stunden-Spendenlauf erst durch die Sponsoren, die schnell von der Veranstaltungsidee und dem Spendenziel überzeugt waren. Die breite Akzeptanz und Unterstützung von den 45 kleinen und großen Unternehmen aus dem gesamten Landkreis Ravensburg und zum Teil auch weit darüber hinaus hat das Organisationsteam darin bestätigt, mit dem ersten Digitalen Spendenlauf in der Geschichte der MTG Wangen dem sportlichen Zeitgeist auf der Spur zu sein. So gab es im Vorfeld Spendenzusagen von knapp 20.000 € allein von Unternehmen, wobei die meisten Unternehmen das Modell wählten, jeden erlaufenen Gesamtkilometer mit 3 Cent bis zu einer gewissen Höchstsumme zu unterstützen. Einige sagten auch einen festen Betrag, unab-

hängig von der Gesamtkilometerzahl, als Unterstützung zu. Ebenso hatten die Teilnehmer neben den Spenden durch ihre erlaufenen Kilometer, die Möglichkeit, im Anmeldeprozess, während und nach dem Digitalen Spendenlauf sich mit einer eigenen Spende zu beteiligen. Auf diese Art und Weise konnten 23.635 € an Spenden für die DKMS gesammelt werden.

Die LäuferInnen kamen nicht nur aus der Region Oberschwaben, sondern waren deutschlandweit verstreut. In Berlin, Dresden, Gelsenkirchen, Kiel und an der Ostsee wurden für die DKMS Spendenkilometer erlaufen. Der Spendenlauf wurde schlussendlich sogar noch zum internationalen Event. In der Schweiz, den Niederlanden und sogar in Finnland wurden Spendenkilometer gesammelt. Möglich war diese breite Streuung durch



Scheckübergabe an die DKMS v.l. Andreas Schröder-Quist_Oliver Faust_Christoph Bührer

die Lauf-App „Race4Track“. Diese wurde von der MTG Wangen in Zusammenarbeit mit Novatec und RaceResult Timing BW entwickelt. Der Entwicklungsprozess der App begann schon im Februar und wurde durch wöchentliche Zoom-Meetings und Telefonate vorangetrieben. Zum Ende wurden die Gestaltung und die Entwicklung der „Race4Track-App“ zum Wettlauf gegen die Zeit. Denn auch die Darstellung verschiedener Bestenlisten, der Gesamtkilometer-Uhr usw. sollten im App-Menü mitintegriert werden. Am Ende stand die App pünktlich ab Anfang Juni im Google Play- und App Store für alle LäuferInnen zum Download bereit und enthielt alle vom Organisationsteam gewünschten Spezifikationen. Noch während des App-Entwicklungsprozesses wurde bereits eine Beta-Version von Mitgliedern der Leichtathletik-Abteilung, Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und LäuferInnen umliegender Sportvereine auf Fehler, Bugs und Verbesserungsmöglichkeiten getestet. Jedoch konnten auch die zahlreichen Testläufe und Testungen im Voraus einen holprigen Start der Tracking-App nicht vermeiden. So hatten Android-Nutzer mit dem Betriebssystem 9 und älter zu Beginn des Spendenlaufs Probleme, einen Lauf zu starten. Geschäftsführer Andreas Schröder-Quist war sofort im Austausch mit den App-Entwicklern aus Leinfelden-Echterdingen und so konnte das Problem innerhalb der ersten 90 Minuten via Update gelöst werden. Dazu gab es vereinzelt Probleme, dass erlaufene Kilometer doppelt gezählt wurden. Hier wurde zum einen auf die Ehrlichkeit der LäuferInnen vertraut, die sich bei doppelter Zählung auch größtenteils selbst meldeten, zum anderen war es Andreas Schröder-Quist, der die Teilnehmer persönlich kontaktierte und sich über falsche Zählung

informierte. So wurden alle Falschaufzeichnungen manuell korrigiert und angepasst, sodass am Ende eine verlässliche Kilometeranzahl stand. In der Nacht von Freitag auf Samstag konnte das Problem der doppelten Zählung von der Firma Novatec in einer fehlerhaften Kommunikation zwischen zwei Servern gefunden und gelöst werden. Alle weiteren kleineren Probleme, die per Mail, über social Media oder auch telefonisch gemeldet wurden, konnten größtenteils selbst durch das Team der MTG-Geschäftsstelle behoben werden. Für alle nicht selbst zu lösenden Probleme war ein Support-Team von Novatec und RaceResult rund um die Uhr erreichbar und im Einsatz. Da auch viele Läufe bei etwas angenehmeren Temperaturen am späten Abend stattfanden, wurde während des Events die telefonische Erreichbarkeit in der MTG-Geschäftsstelle bis 23 Uhr verlängert, um schnellstmöglich auf Rückmeldungen der LäuferInnen reagieren zu können,

Insgesamt überschritten fünf Läufer die Hundert-Kilometermarke. Darunter war auch das MTG-Urgestein Reinhold Meindl, der mit 141,5 Kilometern den zweiten Platz in der Herren-Rangliste belegte. Normalerweise ist Reinhold als Mitorganisator des Wangener Altstadtlaufs sehr eingespannt. Dieses Mal konnte er sich komplett aufs Laufen konzentrieren und drückte von Beginn an mächtig auf die Tube. Spontan entschied sich Reinhold auch noch dazu, für jeden gelaufenen Kilometer 50 Cent an die DKMS zu spenden. Bemerkenswert ist, alle Kilometer wurden von Reinhold tatsächlich erlaufen. Die meisten weit vorne platzierten LäuferInnen haben ihre Kilometer in teils stundenlangen Märschen erwandert. Lange sah Reinhold Meindl auch wie der sichere Sieger aus. Schließlich wurde er weni-

ge Stunden vor Laufende von Christian Krug, der unglaubliche 154,5 Kilometer beisteuerte und auch seine ganz besondere Geschichte zum Spendenlauf hat, überholt. Christian und sein Arbeitskollege Jonas Reutlinger, der 100,2 Kilometer über das Wochenende sammelte, arbeiten beide in der Zerspanung bei der Firma Waldner und wurden durch einen Aushang eine Woche vor dem Digitalen 60-Stunden-Spendenlauf für die DKMS auf die Veranstaltung aufmerksam. Sie entwickelten gemeinsam die Idee, 24 Stunden durchzulaufen, da die erkrankten Personen sich auch 24 Stunden täglich mit dieser Krankheit auseinandersetzen müssen. Für die Verpflegung wandten sich die beiden an die Firma Sponser, die sich mit ihren Produkten auf Ausdauersport spezialisiert hat. Die Firma Sponser war so begeistert, dass sie die beiden Männer für ihr Vorhaben mit Produkten in allen Bereichen, sowohl in der Vorbereitung, während der 24 Stunden Belastung und auch der Regeneration danach bestens ausrüstete. Als die beiden sich noch ein zweites Paar Laufschuhe zum Wechseln bei Laufsport Linder, einem der Mitbegründer des Wangener Altstadtlaufs vor über 20 Jahren, in Kißlegg kauften, wurden sie kurzerhand noch mit selbst bedruckten Lauf-Shirts ausgestattet. Denn auch hier stieß ihr Vorhaben auf absolute Begeisterung. So kamen sie zu ihren Lauf-Shirts mit ihrem Motto: „24 h Laufzeit wünscht sich jeder Fräser, heute laufen wir für die DKMS“ So waren sie das ganze Wochenende durch ihre Lauf-Shirts erkennbar. Bei einer befreundeten Familie wurde der passende Standort für den Verpflegungsstand gefunden und sie erhielten so Unterstützung bei der Versorgung über die gesamten 24 Stunden. Die beiden wurden auch von ihren Arbeitskollegen unterstützt, die sie auf

ihrer ausgesuchten Rundstrecke begleitet und damit auch Kilometer für die DKMS sammelten. Als Reinhold Meindl am frühen Sonntagabend Christian Krug in der Bestenliste um wenige Kilometer überholte, sah sich dieser gezwungen nochmal zu kontern. Buchstäblich von der Couch in die Laufschuhe lief Christian dann zur „Sicherheit“ beinahe bis zum Ende des Spendenlaufs um 24 Uhr durch. Mit seinen letzten übermittelten Kilometern um exakt 23.59 Uhr sprang Christian in der Ergebnisliste noch vor Reinhold Meindl und sicherte sich den ersten Platz. Der Drittplatzierte Jean-Pierre Dollinger steuerte ebenfalls 113,1 Kilometer für die DKMS bei. Er war auf einer deutschlandweiten Wandertour durch alle 16 Bundesländer unterwegs. Seine 60 Stunden-Tour für die DKMS endete an der Ostsee. Bei den Frauen sicherte sich Jennifer Nagel mit 101,4

Kilometern, als passionierte „Mammut-Märschlerin“ den ersten Platz vor Ulrike Kaiser (97,8 km) und Ulrike Eibner (89,3 km). Bemerkenswert war, dass Ulrike Eibner nach einer Hüftoperation den Digitalen 60-Stunden-Spendenlauf zunächst als Rehabilitationsmaßnahme am Freitag begonnen hatte, um langsam wieder in Tritt zu kommen. Über das Wochenende hat sie dann doch der sportliche Ehrgeiz gepackt und zu fast 90 Kilometern getragen.

Die besten drei Läuferinnen und Läufer durften sich über jeweils einen großen Geschenkkorb von der Metzgerei Joos freuen. In der Mannschaftswertung „Meiste Kilometer pro Kopf“ siegte das Altstadtlauf-Orga-Team, das sich dieses Jahr zum ersten Mal komplett aufs Laufen konzentrieren konnte, mit 61,3 km im Schnitt. Dahinter reihte sich der TV Eisenharz mit 45,8 km im Durch-

schnitt ein, gefolgt vom Team „Auch namenlos grandios!“ mit 39,8 km und insgesamt 25 aktiven LäuferInnen. Die drei Mannschaften wurden mit verschiedenen Massage- und Wellness-Gutscheinen der MTG-Sportinsel und Physio-Insel belohnt. In der weiteren Mannschaftswertung „Meiste Teilnehmer pro Team“ konnte sich der TSV Ratzenried mit 42 aktiven LäuferInnen den ersten Platz vor dem Team Deutsche Leasing (38) und dem SV Eglofs (30) sichern und darf sich über 15 Kisten Bier der Edelweißbrauerei Farny freuen. Aber auch die Deutsche Leasing und der SV Eglofs gingen nicht leer aus und wurden mit 10 bzw. 5 Kisten Bier von der Edelweißbrauerei Farny versorgt.

Abschließend war der Digitale 60-Stunden-Spendenlauf zugunsten der DKMS für die MTG Wangen eine gelungene Veranstaltung und wertvolle Erfahrung. Uns haben über das Wochenende und auch danach neben den oben dargestellten noch so viele weitere berührende Geschichten der LäuferInnen erreicht. Alle haben dem Organisationsteam gezeigt, dass die Idee eines Digitalen 60-Stunden-Spendenlaufs von den LäuferInnen als idealer Rahmen, ja als Startschuss für ein sportlich aktives Wochenende für die gute Sache begriffen wurde. Dabei haben sich „Ultrawanderer“, ambitionierte Hobbyläufer, Nordic Walker und normale Wanderer sowie Spaziergänger gleichermaßen in unserem neuen Veranstaltungsformat wiedergefunden.

Gerne wollen wir 2022 eine Neuaufgabe des Digitalen 60-Stunden-Spendenlaufs neben dem Wangener Altstadtlauf, der dann hoffentlich sein 25-jähriges Jubiläum feiern darf, probieren. Ein großer Dank an alle LäuferInnen!

Dennis Mihaljevic



Preisübergabe v.l. Andreas Schröder-Quist_Christian Krug_Ulrike Eibner_Reinhold Meindl

werbung hat wirkung



werbehaus
wangen

Ihr regionaler Hersteller von:

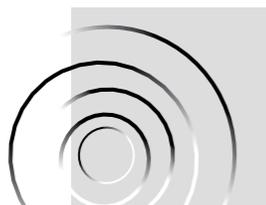
Werbebanner, Fahnen, Bandenwerbung, Vereinshefte,
Plakate und Bedruckung/Beflockung Sportbekleidung

Werbehaus Wangen GmbH & Co. KG | www.werbehaus-wangen.de
Im Alpenblick 30/2 | 88239 Wangen-Primisweiler | Telefon 075 28-611 40-40

D & M Wolfrum Gbr

Spinnereistraße 11
88239 Wangen im Allgäu

Telefon 0 75 22 / 91 00 44
Telefax 0 75 22 / 91 00 45
dmwolfrum@t-online.de



WOLFRUM

**Telekommunikations- &
Medientechnik**
Beschallungstechnik
Systemplanung



**SCHNEIDER
IMMOBILIEN**

Telefon 0 75 22/82 33
info@schneiderimmobilien.de



Interessiert Sie der Wert
Ihrer Immobilie?
Oder wollen Sie Ihre
Immobilie verkaufen?
Rufen Sie uns gerne an
für ein unverbindliches
Beratungsgespräch!

www.schneiderimmobilien.de

MTG - INFO



Duale/r Student/in (m/w/d) – in Vollzeit –

Für unser Fitness- und Gesundheitsstudio suchen wir zum **01.09.2021**, eine/n duale/n Student/in
in der Fachrichtung Sportökonomie oder Fitnessökonomie

DEIN AUFGABENGEBIET

- Du durchläufst parallel zu den Studieninhalten die entsprechenden Abteilungen in unserem Sportverein.
- Du betreust die Mitglieder im Verein und im vereinsinternen Fitnessstudio.
- Du übernimmst Probetrainings und Beratungsgespräche.
- Du konzeptionierst neue Übungsstunden für bestehende Fitness- und Gesundheitskurse.
- Du unterstützt die Mitarbeiter bei anfallenden Verwaltungs- und Organisationsaufgaben.
- Du organisierst Events und unterstützt bei der Durchführung.
- Du nimmst an internen und externen Weiterbildungen teil.

DEINE QUALIFIKATION

Du besitzt eine allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife. Für dich ist Sport ein wichtiger Bestandteil deines Lebens und du hast Interesse an einer Ausbildung in dieser Branche. Mit deiner serviceorientierten, strukturierten und positiven Art bereicherst du unser Miteinander im Team und Verein. Du besitzt eine sehr gute Kommunikations- und Teamfähigkeit und bist ein Vereinsmensch. Darüber hinaus bist du zeitlich flexibel sowie bereit auch abends und am Wochenende zu arbeiten und besitzt die Fähigkeit, Menschen jeglichen Alters für Fitness- und Gesundheits-sport zu begeistern.

WIR BIETEN DIR

- Fachlich spannende Aufgaben mit Gestaltungsmöglichkeiten in einer zukunftsstarken Branche
- Übernahme der kompletten Studiengebühren
- Aus- und Weiterbildungen in verschiedenen Bereichen
- Abwechslungsreiche Tätigkeiten
- Angenehmes, persönliches und teamorientiertes Arbeitsklima

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis **spätestens 15. August 2021** an:

MTG Wangen e.V., Andreas Schröder-Quist, Argeninsel 2, 88239 Wangen oder per E-Mail an:
andreas.schroeder-quist@mtg-wangen.de

Seit der Gründung im Jahr 1849 bietet die MTG Wangen e.V. als traditioneller Sportverein mit über 4.000 Mitgliedern Sportangebote in 38 Abteilungen an und betreibt neben einer Kindersportschule im Sportvereinszentrum ein Fitness- und Gesundheitsstudio sowie eine Physiotherapiepraxis.

Hallo liebe Guckloch-Leser*innen

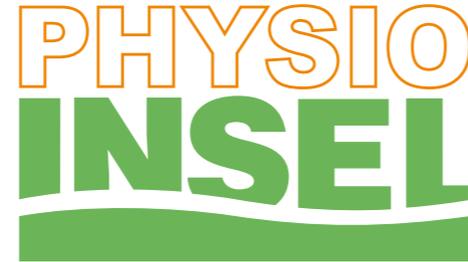


Mein Name ist Wolfgang Wetzel, ich bin seit 28 Jahren als Physiotherapeut tätig und seit 15. November 2020 unterstütze ich das Team der MTG-Physioinsel.

Hier habe ich nicht nur die Möglichkeit, vielen Menschen zu helfen, sondern sogar Hobby und Beruf zu verbinden.

Ich freue mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit und fühle mich bereits jetzt sehr gut aufgenommen.

Wolfgang Wetzel



**Für die Physioinsel suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n:
Mitarbeiter/in für die Physiotherapie (m/w/d)
– in Teilzeit –**

Für diese Position wird ein/e verantwortungsbewusste/r und vereinsorientierte/r Mitarbeiter/in gesucht.

IHR AUFGABENGEBIET

- Spezifische Befunderhebung und individuelle Behandlung von Patienten
- Nachsorge und Reha-Behandlung von Sportverletzungen aller Art
- Patientenbetreuung im Bereich Krankengymnastik an Geräten
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Therapeuten, Ärzten, Krankenkassen und anderen Organisationen

IHRE QUALIFIKATION

Sie sind staatlich anerkannte/r Physiotherapeut/in, selbständiges und flexibles Arbeiten, gute Umgangsformen und Teamfähigkeit zeichnen Sie aus. Wenn Sie belastbar und sportbegeistert sind, Dienstleistungs- und Kundenorientierung großschreiben und die Fähigkeit besitzen, Menschen jeglichen Alters zu motivieren und für Sport zu begeistern, dann bieten wir Ihnen ein interessantes Aufgabengebiet. Fortbildungen in den Bereichen Krankengymnastik an Geräten und Manuelle Therapie sind von Vorteil.

WIR BIETEN IHNEN

- Vielfältige Therapiemöglichkeiten durch Anschluss an das vereinseigene Fitness- und Gesundheitsstudio
- Angenehme Arbeitsatmosphäre im 30 Minuten Rhythmus in einem dynamischen und sportbegeisterten ... Team
- Unterstützung auch in finanzieller Hinsicht bei externen Fortbildungen im sport- und physiotherapeutischen Bereich
- Eine angepasste leistungs- und fortbildungsabhängige Vergütung

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: MTG Wangen e.V., Tobias Bartsch, Argeninsel 2, 88239 Wangen oder per E-Mail an tobias.bartsch@mtg-wangen.de.

Weitere Informationen zum Verein unter www.mtg-sportinsel.de

BFD beim Schwäbischen Turnerbund

Neuigkeiten aus der Turnschule: Turnerin Mara Bäurle wird ihren Bundesfreiwilligendienst beim Schwäbischen Turnerbund in Stuttgart absolvieren. Ein Interview von Anna Gebhardt und Hanna Stadelmann.

Mara, aus welchem Grund wolltest du einen Bundesfreiwilligendienst machen?

Da ich noch nicht genau weiß, was ich studieren will, wollte ich mir noch ein Jahr Zeit lassen. Eigentlich wäre ich gerne ins Ausland gegangen, doch wegen der Corona-Pandemie war das jetzt nicht möglich. Der BFD ist eine gute Möglichkeit, das Jahr sinnvoll zu überbrücken.

Was hast du vor deinem anstehenden Bundesfreiwilligendienst gemacht?

Ich habe gerade mein Abitur am Wirtschaftsgymnasium gemacht.

Wie bist du auf die Stelle aufmerksam geworden?

Durch einen Aushang des Schwäbischen Turnerbundes, der von meiner Trainerin an uns weitergeleitet wurde. Dafür nochmal herzlichen Dank!

Gehst du mit einer bestimmten Erwartungshaltung nach Stuttgart?

Ich hoffe es wird eine abwechslungsreiche Zeit, in der ich viel Lebenserfahrung sammeln und mich noch ein wenig dem Turnen widmen kann. Vielleicht kann ich auch bei ein paar spannenden Wettkämpfen unserer Turnerelite dabei sein.

Wann geht es konkret los?

Mein erster Arbeitstag ist der 1. September. Im August ziehe ich aber schon

nach Stuttgart in eine WG.

In welchem Zuständigkeitsbereich wirst du tätig sein?

Mein Haupteinsatzbereich ist der Mitglieder-Service. Also von der Online-Kommunikation, Betreuung der Turner:innen bis zur Mitorganisation von Veranstaltungen des Schwäbischen Turnerbundes.

Während des BFD gibt es für gewöhnlich Bildungsangebote – hast du dich schon entschieden, in welche Richtung das bei dir gehen soll?

Ich werde im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes eine Trainer-C-Lizenz im Breitensport Geräteturnen machen.

Hast du Sorgen oder Ängste vor dem, was dich beim Schwäbischen Turnerbund erwartet?

Natürlich bin ich gespannt, auf welche Menschen ich dort treffen werde. Mit mir beginnen noch 5 weitere ihr BFD beim Schwäbischen Turnerbund. Auch das Leben in einer WG in einer so großen Stadt wie Stuttgart wird bestimmt eine Umstellung für mich werden.

Anna Gebhardt/Hanna Stadelmann



Stirbt in der MTG eine Traditionssportart? Faustball-Abteilung steht kurz vor dem Aus.

„Erst im Jahre 1870 führte Georg Weber den Faustballsport in Deutschland ein. Hauptsächlich von Turnern als Ballsport zum Ausgleich betrieben, galt Faustball bald als Turnersportart. 1885 wurde es in Dresden erstmals bei einem Deutschen Turnfest vorgeführt. 1894 verfasste Georg Weber zusammen mit Heinrich Schnell das erste deutsche Regelwerk, das aus dem Ausgleichs- und Gesellschaftsspiel einen Sport mit Wettkampfcharakter machte“ (Wikipedia).

Wann das Faustballspiel in der MTG Einzug hielt, ist nicht ganz klar. Der Moser-Chronik, die Karl Moser zum 100-jährigen Jubiläum verfasste, ist zu entnehmen, dass 1919 „der neuzeitlichen Entwicklung und der Jugend Rechnung tragend“ eine Spiel- und Sportabteilung gegründet wurde. Wahrscheinlich wurde ab diesem Jahr in dieser Spielabteilung auch Faustball gespielt. Ein weiterer Eintrag, der die Faustballer betrifft, berichtet, dass 1921 von einigen Faustballspielern eine Handball-Abteilung aufgebaut wurde. In der Chronik zum 150-jährigen Beste-



(Titelbild): Faustballspiel vor dem Krieg gegen die „Münchner Kanonen“, das auf dem Turnhalle-Sportplatz stattfand. Rechts außen der spätere MTG-Vorstand Fritz Hindelang, dritter von rechts ist Fritz Schmid, der 1976 die neugegründete Jugendmannschaft trainierte.

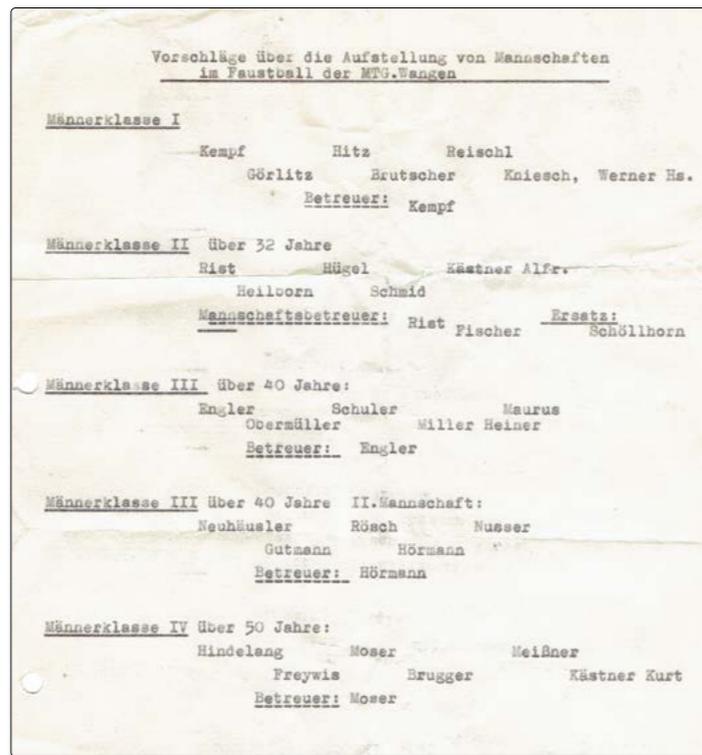
hen der MTG ist zu lesen, dass das Faustballspiel im Jahr 1922 auch bei den MTG-Turnern Freunde fand und seit diesem Zeitpunkt in der MTG gespielt wurde. Dies dürfte der Zeitpunkt gewesen sein, ab dem die MTG-Faustballer Wettkämpfe gegen andere Vereine austrugen. Das Jahr 2022 sehen die Faustballer deshalb als ihr Gründungsjahr an. Erste Erfolge der Faustball-Mannschaften sind bei Karl Moser für das Jahr 1927 festgehalten, als die MTG bei den Gaumeisterschaften in Weingarten in der A- und B-Klasse jeweils den dritten Platz belegte.

2022 sind es also 100 Jahre, dass bei der MTG Faustball gespielt wird. Ob dieses Jubiläum groß gefeiert werden kann, ist allerdings sehr fraglich, da es um diese Traditions-Abteilung nicht sehr gut steht und durch die geringe Anzahl an aktiven Sportlern ein Ende absehbar ist.

Dabei erlebte die Abteilung auch schon weit bessere Zeiten. Nach dem Krieg gelang unter Abteilungsleiter Fritz Rist ein Neuaufbau. Die Faustball-Abteilung zeigte sich sportlich sehr aktiv und nahm erfolgreich an zahlreichen Turnieren im ober-

schwäbischen Raum teil. Zu dieser Zeit war Faustball ein sehr beliebter Sport, der vor allem beim Zoll, bei der Polizei und selbst bei Feuerwehr-Gruppen gespielt wurde. In der MTG gab es so viele Spieler, dass man sich sogar über die Aufstellung von fünf Mannschaften Gedanken machte.

Der Faustballsport nahm in den Sechziger- und Siebzigerjahren in Deutschland, in Österreich und in der Schweiz enormen Aufschwung. In ganz Deutschland wurden mehrere Spielklassen bis zur Bundesliga für Männer, Frauen, Jugend sowie Senioren eingerichtet. Allein im Turngau Oberschwaben gab



Das waren noch Zeiten! 1953 konnte man sich noch Gedanken über die Aufstellung von 5 Mannschaften machen.

es drei Gau-Ligen A/B/C mit insgesamt 30 Mannschaften. Auch von der MTG nahmen zwei Mannschaften mit recht guten Erfolgen am Spielbetrieb teil.

Unter Abteilungsleiter Paul Kempf erlebte die MTG-Abteilung 1976 einen ihrer Höhepunkte, als der Deutsche Turnerbund der MTG die Ausrichtung der deutschen Jugendmeisterschaften übertrug. Jeweils 10 weibliche und männliche Jugendmannschaften aus allen Landesverbänden kämpften an einem September-Wochenende im Allgäu-Stadion um den deutschen Meistertitel. Und die MTG-Faustballer unter der Regie von Paul Kempf und Willi Rempfer erwiesen sich als großartige Organisatoren und hervorragende Gastgeber, wofür es von Verbandsseite aus viel Lob und Anerkennung gab. Ein weiterer Höhepunkt für die Faustballer war im Juni 1985 die Ausrichtung eines Länderspiels zwischen der deutschen und der österreichischen Nationalmannschaft. Dieses Spiel zog zahlreiche Zuschauer in das Allgäu-Stadion, die sahen, welch dynamische Sportart Faustball ist.

Als Gastgeber zeichnete sich die MTG aber auch bei ihrem Bierfasserl-Turnier aus, das im Jahr 2019 noch seine 41. Auflage erlebte. Die Mannschaften kamen immer sehr gerne zu diesem Turnier, schätzten sie doch, dass es bei der Siegerehrung Freibier und Käseseele gab. Das Besondere aber war die musikalische Unterhaltung bei der Siegerehrung. Michael und sein Onkel Franz Hitz unterhielten mit Akkordeon und Gesang und nicht selten wagte der eine oder andere Faustballer ein Tänzchen mit einer Spielerfrau.

Doch trotz dieser Veranstaltungen, die der Faustball-Abteilung viel Prestige eintrugen, war schon ab Mitte der Siebzigerjahre ein Problem erkennbar: die Faustball-Abteilung litt unter

Überalterung. In der Abteilungsversammlung 1976, in der Willi Rempfer von Paul Kempf die Abteilungsleitung übernahm, stellte Willi Rempfer fest, dass diese angesprochene Überalterung daran sichtbar sei, dass fast alle aktiven Spieler auch in der Altersklasse spielen könnten. Und schon damals wurde erkannt, dass durch diese Tatsache der Bestand der Abteilung gefährdet sei. „Dies abzuwenden ist nur mit einer Jugendmannschaft möglich, mit deren Aufbau in den nächsten Wochen begonnen werden soll“, war damals im Bericht über die Abteilungsversammlung 1976 in der Schwäbischen Zeitung zu lesen. Tatsächlich gelang es, einige Jugendspieler für den Faustballsport zu gewinnen. Dies waren wie Stefan Kempf, Wolfgang Riedle, Ralf Pohl, Thomas Rempfer und Martin Goltschalt vorwiegend die Söhne von aktiven Spielern, die unter Leitung von Fritz Schmid



Michael (links) und Franz Hitz sorgten mit ihrer Musik nicht nur bei der Siegerehrung beim Bierfasserl-Turnier für gute Stimmung.



Die aktiven Faustballer im Jubiläumsjahr 1999

gen oder Turnieren an Wochenenden teilzunehmen. Der fehlende Nachwuchs und die Überalterung der Mannschaften war aber kein spezielles Wangener Problem, es betraf den ganzen Turngau Oberschwaben, ja sogar den gesamten Schwäbischen Turnerbund, dem alle Faustball spielenden Vereine angeschlossen waren. Die Anzahl der Mannschaften nahm beständig ab, so dass in den letzten Jahren die unteren Gauligen A und B nach und nach aufgelöst werden mussten.

Michael Hitz, der 2005 die Abteilungsleitung von Willi Rempfer übernommen hatte, versuchte den Karren am Laufen zu halten, doch diese negative Entwicklung war schwer aufzuhalten. So schlug er vor etwa 10 Jahren eine Kooperation mit der TSZ Lindenberg vor. Die Lindenerger hatten zu diesem Zeitpunkt das gleiche Problem wie die MTG und sich deshalb schon mit Faustballern



Thomas Simski (links) und Michael Hitz sind bis heute zwei Stützen der Faustball-Abteilung. Beide sind auch wichtige Mitglieder im MTG-Festausschuss.

aus Immenstadt zusammengeschlossen. Anfangs halfen einzelne Spieler im anderen Verein aus, später wurde eine gemeinsame Mannschaft gebildet, die in der Winterrunde unter dem Namen TSZ Lindenberg in der bayerischen Liga, in der Sommerrunde unter dem Namen MTG Wangen in der Gauliga A startete. Aber auch diese Lösung dauerte nur wenige Jahre und so musste vor zwei Jahren schweren Herzens mangels ausreichender Spieler, insbesondere fehlender Schlagleute, auch diese Mannschaft vom Spielbetrieb zurückgezogen werden. Vor zwei Jahren beschloss die Abteilungsversammlung, die gerade einmal von 9 Mitgliedern besucht wurde, die Abteilung als Freizeitsport-Abteilung weiterzuführen. Wie schon in den vergangenen Jahren trainieren die Wangener nach wie vor gemeinsam mit den Lindenbergern und haben auch

ohne Wettkämpfe Spaß an ihrem Spiel, sofern sich noch genügend Mitspieler im Training einfinden. Nach wie vor gehört aber das gemeinsame Einkehren nach dem Training unabdingbar dazu. Leider waren in den letzten einhalb Jahren coronabedingt Training und gesellige Veranstaltungen nicht mehr möglich, was die Gesamtsituation zusätzlich verschlechterte.

Offiziell gehören der Faustball-Abteilung noch 20 Mitglieder an, von denen laut Michael Hitz noch 4-5 in der Lage sind, ihren Sport auszuüben. Ein Großteil der Mitglieder ist sehr alt, 4 davon sind zwischen 80 und 92 Jahre alt. „Ich sehe momentan langfristig keine wirkliche Perspektive zum Fortbestand der Abteilung“, sagt Michael Hitz. „Ich bin derzeit ziemlich frustriert, dass wir

es in all den Jahren nicht gemeinsam geschafft haben, neue Leute für unseren Sport zu begeistern und möchte eigentlich nicht als Leichenbestatter der Faustball-Abteilung in die Historie der MTG Wangen eingehen“. Doch ein Ende ist absehbar, niemand kennt eine Lösung, wie die Faustball-Abteilung zu neuem Leben erweckt werden könnte. „Die Abteilung hat ohnehin nur so lange überlebt, weil die kameradschaftliche Bindung unter den Sportlern sehr groß war“. So leben die MTG-Faustballer derzeit vor allem von Erinnerungen an bessere Zeiten. „Insbesondere die Jahre von 1980 bis etwa 2015 waren sehr schön und ich erinnere mich gerne an viele gesellige Veranstaltungen und andere Unternehmungen. Wir haben Geburtstage und Grillfeste gemeinsam

gefeiert, Weihnachtsfeiern durchgeführt, Vogelstimmen-Wanderungen, Ausflüge und Kegelabende unternommen und sogar mehrmals eigene Fasnetsveranstaltungen in Eglofs durchgeführt“.

Ob die Faustball-Abteilung ihr Hundertjähriges noch erleben wird? Niemand weiß es, doch wäre es schön, wenn all die langjährigen Mitglieder noch einmal miteinander feiern könnten. Erfreulich wäre es, wenn sich die Faustball-Abteilung noch einmal aufrappeln könnte und sich neue, jüngere Mitglieder zum Training am Dienstagabend einfinden! Doch mit solch einem kleinen Wunder rechnet eigentlich niemand.

Robert Heer



Geselligkeit und Kameradschaft prägten seit jeher das Abteilungs-Leben der Faustballer. Franz Hitz, Josef Werder, Fritz Rist, Ernst Maurus und Paul Kempf (v.l.n.r.) feiern Anfang der Siebzigerjahre mit anderen Faustball-Kameraden den Geburtstag von Willi Rempfer.



Bolz-EDEL-Gruppe

Hochwertige Behälter aus Edelstahl - aus Wangen in die Welt

PHARMA

LIQUIDS

BREWERY

CHEMICALS

WATER

BIOPHARMA

Alfred Bolz Apparatebau GmbH
EDEL Tank GmbH
Isnyer Straße 76
88239 WANGEN IM ALLGÄU
Telefon 07522 9161-0
info@bolz-edel.de

Wir verstärken unser Team in den Bereichen

- **Konstrukteur / Technischer Projektbearbeiter (m/w/d)**
- **Fachkraft Behälterbau / Schweißer (m/w/d)**
- **Ausbildung Anlagenmechaniker (Start Sept.) (m/w/d)**

INTERESSE?

Wir bieten

- **einen attraktiven Arbeitsplatz**
- **eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Arbeit**
- **ein motiviertes Team**

Mehr Informationen finden Sie unter

<https://bolz-edel.de/team-karriere-ausbildung/>

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



bolz-edel.de



AUS DEN MTG - ABTEILUNGEN

Neustart nach langer Pause

MTG-Abteilungsleiter berichten über ihre Erfahrungen nach der pandemiebedingten Pause



Die Fechtabteilung der MTG ist eigentlich eine Wettkampf-Abteilung, eigentlich....

In diesen Zeiten aber änderte sich so vieles, und bei den Fechtern leider auch der Wettkampfkalender.

Die Wettkampfvorbereitung beginnt eigentlich in jedem Training - nach dem Turnier ist vor dem Turnier - und auch die Anfänger sind quasi schon bei der ersten Übungseinheit auf das hoffentlich bald stattfindende Duell mit Ihren Gegnern gespannt.

Corona hat alles verändert

Auch für die Fechter hat dieser neue Zeitabschnitt Änderungen mit sich gebracht, die, wie für das ganze System „Breiten-Sport“, eher lähmende Wirkungen verbreitete. Waren wir 2019

mit 157 Turnier-Teilnahmen unglaublich aktiv, regional und überregional erfolgreich unterwegs, so schrumpfte die Wettkampfteilnahme in 2020 plötzlich auf nur noch 15 Starts! Diese fanden bis auf einen Einzelstart alle regional in Tettng am 18. Januar 2020 statt und danach ging mit Turnieren nichts mehr. Gerade noch ein Kampfrichter-Lehrgang wurde in Heidenheim besucht, aber die Wettkampfsaison wurde auf Eis gelegt mit keiner Aussicht auf Fortführung. Ranglisten wurden eingefroren und die Teilnehmer, vorwiegend Kinder und Jugendliche wurden um Ihre Ranglistenplätze, Ehrungen und Medaillen gebracht.

Ab März 2020 ungewohnte Ruhe

Enttäuschung und etwas Traurigkeit mischte sich in die sonst ehrgeizige, motivierte und disziplinierte Fechtertschaft. Nachdem ab Mitte März überall ungewohnte Ruhe herrschte und plötzlich alles in digitale Kanäle gepresst wurde, hat sich auch die Fechtabteilung „digitalisiert“ und die Trainingseinheiten online per Video-Konferenzen übertragen. Konstante Teilnahme war auch da zu verzeichnen, aufgeben ist für einen Fechter keine Option, es könnte sich ja spontan doch ein Duell ergeben. Im Juni dann die schrittweise Freigabe zum Training im Freien und in der Halle, der Kampfgeist schwoll an und die Freude übers Training war riesig, die Teilnehmerlisten voll. Zaghafte Wettkampfausschreibungen folgten, Teilnahmen dazu weniger, denn kaum waren die Turnier-Einladungen verschickt, kam die Absage wegen zu großer Auflagen für die Durchführung eine Woche später.

Nach neuen Startversuchen erneuter Stopp aller Wettkampfaktivitäten

Auch war das Trainingsniveau noch gar nicht bis auf Wettkampf-Teilnahme gesteigert. Zu groß dann die Verletzungsgefahr oder fast noch schlimmer: die Moral leidet noch viel mehr, wenn kein Treffer ins Ziel kommt und nicht einmal ein kleiner Sieg in einer Runde erkämpft werden kann. Die Pause hat zu viele Defizite in der Technik, Taktik und der Kondition mit sich gebracht. Es blieb uns nur, dieses wieder Stück für Stück aufzuarbeiten und mit jedem Training mehr Technik und Taktik zu üben und stetig am Konditionsaufbau zu arbeiten.

Die Sommerferien wurden auch, je nach Trainer-Kapazität, zum Üben genutzt. Die Hoffnung auf Wettkämpfe war noch nicht aufgegeben. Ein Freundschaftstreffen anstelle der traditionellen Bezirksmeisterschaften fand noch zwanglos aber hochmotiviert in Friedrichshafen statt. Es gab Medaillen für die Sieger und strahlende, glückliche Teilnehmer, egal auf welchen Plätzen.

Große Motivation der Schüler nach den Sommerferien

Nach den Sommerferien startete sogar eine neue Anfängergruppe bei der Fechtabteilung. Hochmotiviert und immer mit vollem Einsatz waren die Kinder ab 9 Jahren und Jugendlichen dabei, möglichst schnell von der ersten Stichprobe zu Florett-Fechtern zu werden. Kein Trainingsabend wurde verpasst. Auch die, die bereits Turnier Erfahrung hatten, waren eifrig dabei und immer wieder kam die Frage nach Wettkämpfen. Doch es gab keine Einladung, keine Ausschreibung zu den reservierten Traditionsturnierwochenenden. Es kamen nur

Absagen und überall dasselbe: Bedauern und große Enttäuschung.

Regionale Höhepunkte wie Bezirksmeisterschaften, Mannschaftsmeisterschaften mit traditionellem Frühstück vor oder Grillen nach dem Wettkampf, zuletzt in Laupheim – abgesagt. Doppeldegen – ein zweier-Mannschaftswettkampf in Friedrichshafen – abgesagt, das Maikäferturnier in Füssen für die Anfänger, das immer begeisterte und gut besucht wird – abgesagt.

Und so ging es weiter, bis auch wir unsere eigenen Traditionsturniere Stephanpokal/Florett für die Schüler und Jugend, das Paul-Kindl-Gedächtnis/Degenturnier für Jugend und Erwachsene sowie das neue Manfred-Mitter-Memorial Florett-Turnier (für Anfang Dezember geplant) schon früh absagen mussten.

Video-Streams statt Hallentraining

Ab 2. November wurden wir wieder in die digitale Trainingswelt versetzt. Auch unsere neuen Anfänger wurden per Video-Stream in Fecht-Theorie unterrichtet und in Abwechslung wieder mit praktischen Übungen angeleitet, für die Koordination, für die Kräftigung aber auch um die Kondition ein wenig zu

erhalten.

Wettkämpfe fürs neue Jahr gabs noch immer nicht. Weihnachten genossen alle die Ruhe, als Weihnachtsgeschenke gabs aber trotzdem teilweise Fechtzubehör, denn klar war jedem: wir wollen wieder fechten!

Endlich wieder Training in der Halle

Mit Online-Training und Theorie-Einheiten hielten fast alle durch, bis wir jetzt – ab 14. Juni 2021 – genau einen Tag früher als im letzten Jahr endlich wieder gemeinsam in der Halle zum Fecht-Training durften.

Drei Neu-Anfänger haben wir über diese lange Zeit ohne persönliche Kontakte, ohne Hallen-Training verloren, doch Interessenten für unseren schönen Sport gibt es immer wieder und wir haben bereits die Lücke mit zwei neuen, interessierten und motivierten Fechtanfängern schließen können.

Nun fehlen nur noch die Wettkämpfe! Noch immer sind keine Turniere – nicht regional oder auch etwas weiter weg – ausgeschrieben. Die Internationale Bodensee-Fechterschaft vertröstet bereit aufs nächste Jahr, eine internationale und für uns regionale Rangliste

für Schüler u. Jugendliche im Florett- und Degenfechten. Nach Veteranen-Turniere fragt schon keiner mehr.... und die Jugend wartet geduldig. Einzig unsere Vereinsmeisterschaften in Florett- und Degenfechten streben wir noch für dieses Jahr an und zwar bald nach den Sommerferien. Die Medaillen liegen bereit und verdient hätte es jeder Einzelne!

Spaß und Freude sind zurück

Alle sind wieder im Training dabei, auch wenn es bislang nur Lektionen und zum Teil Übungsgefechte gibt. Es macht wieder Spaß und wir freuen uns über jeden Fortschritt.

Was auch immer noch kommen mag, aufgeben werden wir nicht! Auch in diesen wirklich schweren Zeiten ohne Wettkämpfe halten wir stets guten Kontakt, die Trainer untereinander und zu allen Mitgliedern der Abteilung. Im Gespräch bleiben ist uns wichtig, gegenseitige Wertschätzung gerade auch dann, wenn man entfernter voneinander sein muss, bringt doch alle wieder etwas zusammen, wir bleiben so weiterhin im miteinander verbunden in unserer gemeinsamen Leidenschaft fürs Fechten.

Barbara Math



Neustart in der Turnschule

Nach der monatelangen Corona-Zwangspause ist der Neustart in der Turnschule wieder angelaufen. Erfreulicherweise haben sich die meisten Turner*innen wieder in der Halle zum Training eingefunden. Turnschule-Chef Robert Teiber wagt einen Ausblick.

Bundesligaturner stehen vor der 2. „Corona-Saison“

Nach dem Abbruch der Bundesliga-Saison 2020, sehen die Turner einer weiteren ungewissen Bundesliga-Saison im Herbst 2021 entgegen. Am 11.09.2021 soll der 1. Wettkampftag stattfinden. Für unsere Turner fällt der Startschuss allerdings drei Wochen später, da der erste Wettkampfpartner, die TSV Unterföhring, um eine Verschiebung des Auftaktwettkampfes gebeten hat. Frisch abgesagt ist inzwischen die Partie TG Wangen/Eisenharz gegen den USC München am 2. Wettkampftag. Nach der langen Zeit von geschlossenen Hallen ist dem Team aus der bayrischen Landeshauptstadt die Vorbereitungszeit zu kurz, um eine ordentliche Bundesliga-Saison zu turnen. Es gab letzte Woche den coronabedingten Rückzug bekannt.

Bundesliga-Heimwettkämpfe

Falls im Herbst eine Austragung von Wettkämpfen möglich ist, wird am 02. Oktober um 16.00 Uhr in der Ebnehalle Wangen gegen die WTG Heckengäu und am 16. Oktober 2021 gegen die TSG Backnang geturnt. Unter welchen Bedingungen die Begegnungen dann stattfinden werden, ob als Geister-Wettkämpfe oder mit oder ohne Maske, kann im Moment nicht kalkuliert werden. Was sportlich von unseren Turnern Elias Ruf, Manuel Drechsel, Moritz Mittmann, Pascal Schober, Hannes Müller, Stefan

Merath, Felix Kimmerle, Finn Ruchti, Jakob Hölz und Simon Strobel zu erwarten ist, ist auf der turnerischen Seite die große Frage. Bis vor kurzem standen unsere in Ulm, Tübingen und Innsbruck studierenden Turner jedenfalls noch vor verschlossenen Hallen. Einlass fanden dort nur die zentrumseigenen Bundes-



ligaturner. Trotz der siebenmonatigen Zwangspause haben alle unserer Turner Interesse bekundet, wieder in der 3. Bundesliga zu turnen. Erfreulich ist die Rückkehr von 6-Kämpfer Felix Kimmerle, der nach seinem Achillessehnen-Abriss in der Vorbereitung zur Chaos-Saison 2020 zumindest an seinem Spezialgerät, dem Pauschenpferd, sein Comeback plant.

3 neue „Muske(I)tiere“ für die Bundesliga

Aus dem Jugendbereich hat Trainer Robert Teiber die Turner Nico Steinhäuser, Jakob Teiber und Julian von Kirn für den Bundesliga-Kader nominiert. Sie haben in der abgebrochenen Oberliga-

Saison 2020 ihr Potential angedeutet. Ob es für die Neuen im Herbst 2021 schon zu einem Geräteinsatz an ihren Paradegeräten reicht, wird sich letztendlich bei der Intensivvorbereitung in den Sommerferien zeigen.

Die Ligen im Schwäbischen Turnerbund – Männer und Frauen

Bei den Männern hat der Landesverband inzwischen von der Verschiebung des Ligabetriebes vom Frühjahr auf den Herbst 2021 Abstand genommen. Geplant ist ein Neustart im Frühjahr 2022. Ob wir im kommenden Jahr nochmals mit zwei Mannschaften in der Ober- und Bezirksliga antreten werden, ist noch offen. Gut möglich, dass wir auf ein Team reduzieren, da einige Turner nach ihrem diesjährigen Abitur bzw. wegen des Abiturs 2022 nicht zur Verfügung stehen werden. Die nachrückenden Turner sind in Folge der Zwangspause noch nicht für eine Liga reif.

Bei den Frauen plant der Schwäbische Turnerbund eine Online-Liga im Herbst 2021. Die Teilnahme ist freiwillig und die Saison beinhaltet keinen Auf- oder Abstieg. Der genaue Durchführungsmodus ist noch nicht bekannt. Vorstellen kann man sich das Ganze in etwa so: Die teilnehmenden Mannschaften sollen fünf Turnerinnen pro Gerät in der eigenen Halle filmen und das Video an ein Kampfrichter-Team übermitteln. Dieses wird dann die Videoübungen der verschiedenen Mannschaften bewerten. Das Ergebnis und der Tabellenplatz werden dann später wieder zurückübermittelt. Was man hört, sind mehrere Wettkampftage angedacht. Die vier besten Teams turnen dann in einem Präsenz-Wettkampf in ihrer jeweiligen Liga ein Finale. Bei uns ist die Entscheidung über

eine Teilnahme noch nicht gefallen. Trainerin Hanna Stadelmann hat das Gefühl, dass die Turnerinnen gerne wollen, sich im Moment aber einen Start noch nicht vorstellen können. Zunächst gilt es, behutsam wieder auf ein solides turnerisches Niveau hin zu trainieren. Bei den Frauen ist die Wahrscheinlichkeit ebenfalls groß, dass unsere Kreisliga A- und B-Mannschaften 2022 zu einem Team fusionieren. Auch hier gibt es einige Abgänge ins Studium inklusive „turnerischem Karriere-Ende“ zu verzeichnen. Für andere Turnerinnen steht nächstes Jahr das Abitur an

erster Stelle. Die Nachwuchsturnerinnen sind, bedingt durch den Lockdown, noch nicht so weit um die entstandenen Lücken zu schließen.

Nachwuchsliga Oberschwaben weiblich und männlich

Zur Überraschung und Freude des Trainer*innen-Teams der Turnschule sind ca. 99% der Wettkampfturner*innen im Nachwuchsbereich nach dem Lock-



zurecht zu kommen. Vor allem die Jungs sind in der langen Zeit zu Hause nicht gerade beweglicher geworden. Die Mädels scheinen im Heimtraining fleißiger gewesen zu sein.

Der Turngau Oberschwaben hat bisher noch nicht entschieden, ob die Mannschaftswettkämpfe in den OS-Nachwuchsligen im Herbst 2021 stattfinden werden. Ob ein Start unsererseits überhaupt möglich wäre, bzw. in welcher Jugendklasse, gilt es zudem noch zu überprüfen. So muss bei den Jüngsten in der E-Jugend ein kompletter Neuaufbau gemacht werden, da zwischenzeitlich alle Turner*innen in

down wieder in der Halle aufgetaucht und haben mit sichtlicher Freude das Turntraining wieder aufgenommen. Das haben wir so nicht erwartet. Manche Turner*innen sind in den letzten Monaten „2-3 Köpfe“ gewachsen. Diese müssen nun erst einmal an den Turngeräten lernen mit ihren veränderten Hebeln, ihrer neuen Körpergröße und dem veränderten Körpergewicht, sprich mit ihrem veränderten Last-Kraft-Verhältnis

die nächsthöhere Altersklasse aufgerückt sind. Dort gilt es nun erst einmal, die neuen Turnelemente für die neuen Pflichtübungen zu erlernen. Kein „Pappenstiel“ in der verbleibenden Zeit, was unter anderem für ein Wettkampf-Comeback der Turnschule erst in 2022 spricht.

Robert Teiber

Leichtathleten nehmen wieder an Wettkämpfen teil



Tobias Schneller, Abteilungsleiter Leichtathletik

„Jetzt, nach etwa sechsmonatigem Stillstand, haben wir vor wenigen Wochen endlich wieder den regulären Sportbetrieb aufnehmen können. Man kann sich vorstellen, wie glücklich wir waren, unsere Sportlerinnen und Sportler wieder beim Training sehen zu können.“

Im November 2020, meint Tobias Schneller, war der letzte reguläre Trainingsbetrieb vor der sogenannten zweiten Welle, und im Februar dann, als die dritte Welle kam, gab es natürlich weiter Stillstand – also insgesamt für sechs Monate. Natürlich gab es in der Zeit einzelne Athleten, so Tobias, die im sogenannten Talentkader sind, die haben von den Landestrainern Trainingspläne bekommen und wurden innerhalb der Familie betreut. Sie haben, so gut es eben ging, eigenständig ihr Trainingsprogramm absolviert.

Training nach besonderen Regeln

„Einige andere Leichtathleten haben natürlich auch versucht, den vorgegebenen Bedingungen folgend, nur alleine und im Freien weiter zu trainieren. Die Trainer haben über WhatsApp nach der zweiten Welle, Anfang März 2021, eine MTG LA Challenge (Wettbewerb) gestartet. Die Idee war, jeder soll sich – nach Pandemieregeln – alleine oder mit der Familie bewegen. Für 15 Minuten Bewegung gab es einen Punkt und am Ende jeder Woche konnte man seine Punkte-

zahl durchmelden.“ Jetzt, nach dem Ende der über drei Monate dauernden Challenge, gibt es eine Rangliste und wenn sich die Leichtathleten zum traditionellen Grillfest im September treffen, werden dort die Gewinner bekannt gegeben und Preise verliehen. Insgesamt waren über zwanzig Menschen im Alter von 7 bis über 50 Jahren mit Freude dabei.

Neustart nach langer Pause

„Nach Pfingsten 2021 durften wir endlich mit dem Training nach den 3G Regeln im Freien wieder starten – also im Stadion. Darüber sind wir sehr froh. In der Kinderleichtathletik ist die Beteiligung am Training sehr rege. Insgesamt sind es in beiden Gruppen über sechzig Mädchen und Buben, und man spürt, wie groß die Begeisterung ist, wieder gemeinsam Sport zu treiben und welche Freude es ist, gemeinsam mit anderen zu trainieren.“

Eine Kerngruppe von ca. zehn Athletinnen und Athleten, die seit Wochen wieder ganz diszipliniert und regelmäßig trainieren, weil sie auf Wettkämpfe wollen, sind jetzt zwei-bis dreimal in der



MEN & WOMAN
SCHULER

88239 Wangen, Schmiedstr. 39
Telefon 07522 - 2373
Fax 07522 - 6523
E - mail: SchulerMode@online.de



- Maler- und Tapezierarbeiten
- Autolackierarbeiten
- Gerüstbau
- Vollwärmeschutz
- Fassadengestaltung

im urtel 21 ■ 88239 wangen im allgäu
telefon 07522/2551 ■ fax 07522/91057

Woche im Stadion. Verstärkt wird diese Gruppe von weiteren zehn bis fünfzehn, die noch nicht so regelmäßig trainieren können.

Das Team von Trainern, Alfons Burkert, Roland Weber, Helmut Stelzer, unterstützt von Klaus Bürger und Uli Steib war natürlich in dieser Pandemiezeit gezwungenermaßen inaktiv, die Trainer haben aber teilweise über WhatsApp oder Telefon zu ihren Sportlerinnen und Sportler Kontakt gehalten.

„Die Kinder und Jugendliche, für die Leichtathletik eine zentrale Rolle in ihrem Alltag spielt, die sind jetzt wieder mit großer Begeisterung da und freuen sich natürlich über unser Angebot. Leider haben bis jetzt manche andere noch nicht wieder den Weg zurück zur Leichtathletik gefunden. Über die Gründe, weshalb das so ist, kann man nur spekulieren.“

Wettkampfbetrieb

Auf Landesebene läuft der Wettkampfbetrieb - natürlich unter den üblichen Pandemievorschriften - glücklicherweise wieder normal, so Tobias Schneller, und Mara Andritsch, Joel Putz, Noel Wenn-



macher, Hrisanti Bordelias, Evan Nozad, Merle Bürger, Julian Dietrich und Olivia Riethbaum haben bereits erfolgreich an Wettbewerben teilgenommen und sich zum Teil für die anstehenden Landesmeisterschaften qualifiziert.

Auf die Frage, inwiefern sich der Abbruch der alten Sporthalle auf den Trainingsbetrieb der Leichtathleten auswirkt, meint der Abteilungsleiter: „Wir haben das Problem innerhalb der MTG sehr gut lösen können. Unsere Trainingsflächen in der Argensporthalle haben wir für Abteilungen, die in der alten Sporthalle waren, freigegeben und dafür wurde uns Platz in der Fred Lauer Halle (Waldorfschule) zugesagt.“

Altstadtlauf

Zum Schluss noch ein Wermutstropfen. Leider musste aus bekannten Gründen der 25. Altstadtlauf wieder verschoben werden. Durch das außergewöhnliche Engagement von Geschäftsführer Andreas Schröder-Quist und Dennis Mihaljevic konnte gewissermaßen ersatzweise der 60 Stunden Spendenlauf in Zusammenarbeit mit dem Altstadtlaufteam sehr erfolgreich organisiert werden. Über 1000 Personen haben sich dazu angemeldet, ca. 770 Sportlerinnen und Sportler haben letztendlich daran teilgenommen und die großartige Spendensumme von 23.635 Euro erlaufen. Super!

Reiner Fritz

Auch die Schwimmer sind wieder aktiv

Am Donnerstag, dem 3. Juni 2021, starteten wir - nach langer Enthaltbarkeit - mit unserem Schwimmtraining im Freibad Stefanshöhe.

15 schwimmhungrige Erwachsene trafen sich kurz vor 20 Uhr am Eingang.

Uli Dufner hatte die „höheren Weihen“ zur Durchführung von Schnelltests erworben und machte die Tests für uns auf dem Parkplatz. Ein super Service und eine riesige Erleichterung, verbunden mit einem großen „Danke schön“ für

dein Engagement Uli!

Unter Beachtung der bekannten Hygieneregeln ging es dann endlich ins Wasser.

Nach den Pfingstferien begannen wir am 10. Juni um 18.30 Uhr auch mit dem Training für die Kinder und Jugendlichen. Im Schnitt nahmen 17 - 20 Kinder und Jugendliche und 10 Erwachsene das Trainingsangebot wahr. Die Gruppe der Aquajogger stieg am 8. Juli wieder ins Wasser.

Betreut wurde das Training von Uli Dufner, Lena Hänsler, Volker Schotten und Andreas Welte.

Bis zu den Sommerferien werden wir das Training am Donnerstagabend so weiter durchführen und hoffen, dass uns das Wetter keinen Strich durch unsere Trainingsabende macht.

Wie es nach den Sommerferien weiter gehen wird, steht noch in den Sternen.

Peter Linse

Basketballer: Zurück in die Halle

Das orangene (Kunst-)Leder darf wieder durch die Korbanlagen der Ebnet- und der Praßberghalle fliegen! Alle Trainingsgruppen der MTG-Basketball-Abteilung haben vor den Sommerferien wieder ihren regulären Betrieb aufgenommen und alle Übungsleiter melden eine rege Trainingsbeteiligung. Nach den vielen Monaten, in denen Basketball (wie viele andere Sportarten) nur mit kreativen Lösungen oder eben gar nicht stattfinden konnte, zeigt sich nun deutlich, was den Sportlerinnen und Sportlern gefehlt hat.

In der Abteilung wird vor, während und nach den Sommerferien fleißig gearbeitet, um zum - hoffentlich regulären - Saisonstart im Oktober allen Basketball-Interessierten eine passende Trainingsgruppe oder Wettkampfmannschaft anbieten zu können.

Große Konstanz herrscht bei der Herrenmannschaft. Trainer Gerald März ist letzte Saison an die Seitenlinie zurückgekehrt, durfte aber mit seiner Mann-

schaft lediglich 2 Spiele (1:1) in der Bezirksliga Ost bestreiten, ehe die Saison ausgesetzt und später abgesagt wurde. Unter den Spielern sind ebenfalls viele bekannte Gesichter, die sich zum Ziel gesetzt haben, die oberen Tabellenplätze angreifen zu wollen. Dafür muss nach der langen Auszeit umso härter gearbeitet werden, um wieder in Form zu kommen. Dafür wird auch den Sommer über durchtrainiert. Die Einstellung bei Trainer und Spielern stimmt, sodass sich das Team seinen Fans hoffentlich bald wieder im Wettkampf präsentieren kann.

Bei den Damen kann Trainer Marco Cipriano weiterhin auf einen Kern von Spielerinnen bauen, um den herum stets viel Bewegung ist. Das tut der Stimmung im Team aber keinen Abbruch. Dass das Team seit je her gute Laune versprüht, ist nichts Neues. Weil sich die Spielerinnen Jahr für Jahr verbessern wollen und dafür viel investieren, steigt logischerweise die Wettbewerbsfähigkeit,

und Liga-Siege sind bei den MTG-Basketballerinnen schon lange keine Ausnahmeerscheinungen mehr.

Die größte Herausforderung der Basketball-Abteilung ist und bleibt die Einteilung der Jugendmannschaften. Es gibt viele Kinder, die Basketball in Wangen spielen wollen, jedoch zu wenige, um Teams aufzustellen, in denen Gleichaltrige unter sich sind. Dadurch ist es gerade für die Kleinsten oft schwer, Fuß zu fassen. Trainier Philipp Heißenstein stellt sich dieser Herausforderung Jahr für Jahr und bringt vielen Kindern den Spaß am Basketball näher. Konkurrenzfähige Mannschaften aufzustellen, ist in dieser Konstellation aber nicht möglich. Dafür wird es klarere Abgrenzungen und hierfür mehr Trainer brauchen. Daran wird derzeit gearbeitet. Relativ sicher ist bereits, dass es nächstes Jahr eine eigene U14 geben wird. Wir dürfen also gespannt sein, was die neue Saison bringt.

Andreas Skibicki

Frischer Wind bei der Damenmannschaft der Basketball-Abteilung

Wir sind die Basketball-Abteilung der MTG Wangen und sehen es als unsere Aufgabe, ab und zu mal den Verein und andere Sportinteressierte daran zu erinnern, dass es neben Handball, Fußball und Volleyball eine weitere Ballsportart gibt, die irgendwo über dem atlantischen Ozean entstanden ist, in einem fernen Land, wo LeBron James und Stephen Curry Grundbegriffe sind. Diese Sportart hat den Sprung auf diesen Kontinent durchaus geschafft. Es gibt tat-

sächlich eine professionelle Basketball-Liga in Deutschland, auch wenn sowohl ihre nationale als auch internationale Anerkennung Potential zur Steigerung aufweist. Schade eigentlich, denn wenn man sich mal wieder diesen Sport ins Gedächtnis ruft und sich auf ein Duell auf dem Platz einlässt, merkt man recht schnell: Basketball macht Spaß.

Es gibt viele Vorteile an Basketball. Zum ersten lässt es sich mit so gut wie beliebig vielen Spielern ausführen, alles

zwischen eins gegen eins auf einen Korb bis zu fünf gegen fünf auf die ganze Länge des Feldes ist möglich. Jede Position ist gleich viel wert, was Punkte machen angeht. Es gibt keinen „Parkplatz“ für Einsteiger, die nur selten den Ball sehen. Es ist ein actionreicher Sport, der jeden auf dem Feld einbindet.

Es mag vielleicht für den Einsteiger nahezu unmöglich erscheinen, den Ball halbwegs regelmäßig durch diesen Ring mit nur 45.72 cm Durchmesser hindurch-

zubringen. Da schalten wir uns wieder ein. Durch sinnvolle Übungen, regelmäßiges Wurftraining und viel Spielen haben wir es geschafft, jeden so auf Stand zu bringen, dass er oder sie sich selbstsicher am Spiel beteiligen kann.

Was gibt es denn in einer Kleinstadt wie Wangen an Möglichkeiten, Basketball zu spielen? Meine Antwort, banal wie sie sein mag, ist: genug. Es gibt tatsächlich eine Damenmannschaft bei uns und wir können mit Stolz verkünden: Wir sind gut dabei.

Glücklicherweise haben wir die lange Coronapause, in der wir insgesamt, beide Lockdowns eingerechnet, mindestens sechs Monate Basketball verpasst haben, gut überstanden. In dieser Zeit kam die Angst auf, dass der Wurf komplett weg sein würde, dass man verlernt, mit seinen Mitspielern richtig zusammenzu-

spielen, dass man sich pausenlos selbst auf den Fuß dribbelt. Jedoch kam nach langer Zeit die Erlösung und wir durften endlich wieder zusammen trainieren. Es hat sich schnell gezeigt, dass man trotz vielleicht häufigerem Verfehlen immer noch weiß, was man tut. Wenn überhaupt, haben wir durch die lange Zwangs-Abstinenz noch mehr Lust auf Basketball entwickelt, was sich an der sehr guten Trainingspräsenz zeigt.

Und es zeigt sich, dass unsere manchmal vergeblich scheinenden Rufe nach Aufmerksamkeit doch irgendwie erhört wurden. Wir wurden nämlich erfreut durch die Ankunft einiger Neuankömmlinge. Da in näherer Zukunft manche unserer eingessenen Mitglieder Abschied nehmen müssen, ist es umso erfreulicher, dass unsere Mannschaft durch den sehr willkommenen Zuwachs

weiterleben kann.

Deshalb möchte ich als Botschaft mitgeben: Jeder ist bei uns willkommen. Wir haben in unserer Mannschaft alles zwischen 14- und Ende 20-Jährigen, die alle gleichermaßen gefördert werden, sei es einem Neueinsteiger einen Korbleger beizubringen oder einem Veteranen neue Spielzüge und Situationen zu liefern. Je mehr Spielerinnen wir haben, desto mehr kann natürlich in einem Training getan werden, desto mehr verschiedene Konstellationen an Mannschaften können ausprobiert und umso mehr verschiedene Übungsgruppen eingeteilt werden. Wer weiß? Vielleicht reicht es ja, für diesen Herbst noch eine Mannschaft für die Liga aufzustellen.

Lisa Petersohn

Sportkegler vor Start in die neue Saison

Wie überall im aktiven Sportbereich wurde auch bei den Sportkeglern die letzte Saison 2020/2021 vorzeitig beendet. Nach nur 3 Spieltagen hieß es für uns, Türen und Bahnen geschlossen zu halten.

Waren schon während der 3 Spieltage teilweise massive Einschnitte bezüglich Corona-Maßnahmen zu verkraften, nahm der Saisonabbruch jedem Kegler und Verein die Zuversicht und Hoffnung, dass die Pandemie doch schnell vorbei gehen möge.

Ein Lichtblick war dann im Mai die Anforderung vom Bezirks-Sportwart, die Mannschaftsmeldungen vorzunehmen.

Wie in der Saison davor meldeten wir 2 Herrenmannschaften für den Spielbetrieb 2021/2022 an. Zu diesem Zeitpunkt noch ohne eine aktuelle Durchführungsbestimmung. Diese wurde dann Mitte Juni an alle Vereine verschickt, wobei die Corona-Maßnahmen fehlten. Wann diese bekannt gegeben werden, ist noch offen.

Die neue Saison beginnt Mitte September. Interessant wird dann zu sehen, wie viele Spielerinnen und Spieler aufgehört haben und welche sich aus dem aktiven Spielbetrieb zurückgezogen haben.

Um gut gerüstet in die neue Saison starten zu können, fand im Juni die

Abnahme der Kegelbahnen im MTG-Kegelkeller statt. Dies ist eine Art TÜV-Prüfung, die von einem Funktionär vom Landesverband durchgeführt wird.

Die aktuelle Situation erlaubt es uns wieder, zu kegeln. Wir werden voraussichtlich Ende Juli mit dem Training beginnen, damit wir dann zum Saisonstart fit sind. Die Motivation und Vorfreude sind auf jeden Fall schon da.

Hoffen wir, dass die neue Saison reibungslos und vor allem komplett gespielt werden kann.

Ralf Krämer

Badminton-Abteilung vor dem Neustart

Nach fast einem Jahr Corona-Zwangs-pause steht die Badminton-Abteilung vor einem Neustart. Der fehlende Trainings- und Spielbetrieb hat wie überall seine Spuren hinterlassen, vor allem bei der Trainingsbeteiligung und dem Vereinsleben. Nichtsdestotrotz möchte die Badminton-Abteilung proaktiv und mit neuen Ideen in eine noch ungewisse Zukunft gehen. Erst einmal wurde in der Abteilungsversammlung am 1. Juli ein neuer Vorstand gewählt. Neuer Abteilungsleiter ist Hermann Schoder. Werner Uttikal, der seit 2014 die Badminton-Abteilung geleitet hat, wird stellvertretender Abteilungsleiter. Des Weiteren übernimmt Simon Mair das Amt des

Kassenwarts von Lothar Becker, der nach respektablen 26 Jahren nicht mehr zur Neuwahl angetreten war. Hier nochmals ein herzliches Dankeschön von Seiten des Vereins für euer Engagement in den letzten Jahren!

David Schmitz wird neuer Schriftführer und Bruno Schmidt neuer Jugendwart.

Um der aktuellen Situation zu begegnen, wurden teils einschneidende Entscheidungen getroffen. So wird nach dem abgebrochenen Ligabetrieb im letzten Jahr nun auch in diesem Jahr keine Mannschaft für die Bezirksliga Oberschwaben gemeldet. Zu unsicher ist die Situation derzeit noch und zu groß ist auch der Trainingsrückstand. Vielmehr

verschiebt sich der Fokus in diesem Jahr auf die Mitglieder-Gewinnung beziehungsweise die Mitglieder-Rückgewinnung und eine attraktive und ausgewogene Trainingsgestaltung.

Der normale Trainingsbetrieb hat sowohl für die Erwachsenen (Dienstag 20:00 – 22:00 Uhr und Donnerstag 19:00 – 20:30 Uhr) als auch für die Jugend (Dienstag 18.30 – 20:00 Uhr) und Schüler (Dienstag 18.15 – 19.45 Uhr) wieder begonnen. Alle Trainings finden in der Ebnehalle statt. Wir freuen uns über alte Bekannte und neue Gesichter gleichermaßen.

David Schmitz

Bogensport: Start nach Corona Lockdown

Die Abteilung Bogensport startete am 14. Juni nach ca. 7 Monaten Coronapause wieder mit dem Training, zunächst nur im Freien mit max. 10 Teilnehmern. Am 4. Juli konnte dann auch das erste Training in der Halle beginnen. Nachdem nur max. 20 Teilnehmer in der Halle zugelassen waren, haben wir den bereits bewährten Online-Terminkalender wieder aktiviert. Unsere Bogenschützen können somit jederzeit ersehen wie die Trainingsplätze (Außengelände/Halle) belegt sind und welcher Verantwortliche vor Ort ist.

Die Teilnahme am Training verläuft momentan noch etwas schleppend, da coronabedingt bei manchen Mitgliedern andere Aktivitäten in den Vordergrund rückten, und außerdem im Freien witterungsbedingt das Training meistens ausfallen musste.

Sehr erfreulich ist, dass sich bereits einige neue Interessenten fürs Bogenschießen gemeldet haben und drei Personen auch schon ihr erstes Schnuppertraining absolvieren konnten. Wir hoffen, sie als neue Mitglieder für die MTG gewinnen zu können.

Wettkämpfe werden langsam wieder angeboten, jahreszeitbedingt natürlich im Freien. Diese kommen für uns allerdings noch nicht in Frage, da offizielle Wettkämpfe im Freien auf Distanzen von 50m bzw. 70m geschossen werden. Für diese Distanzen fehlen uns nach wie vor die Trainingsmöglichkeiten. Für uns werden dann im Oktober bzw. November die Kreis- und Bezirksmeisterschaften wieder der Start in die Hallenwettkampfsaison sein.

In diesem Sinne: Machen wir das Beste draus – Alles ins Gold!

Wenn Du mehr über unseren Sport erfahren willst – Sprich uns an oder schau auf die Web-Präsentation unter <https://www.mtg-wangen.de/sportangebote/wettkampfsport/bogensport> nach.



Die „Hölle Süd“ soll wieder brodeln

Die Handballer der MTG Wangen hoffen auf einen Beginn des Spielbetriebes für alle Mannschaften im September.

Läuft alles nach Plan und macht das Pandemiegeschehen nicht wieder einen Strich durch die Rechnung, soll am 18. September das erste Heimspiel der Wangener Herrenmannschaft in der Argensporthalle angepfeiffen werden.

Harte Zeiten liegen hinter der Verantwortlichen der Handballabteilung, seit im Oktober 2020 der allgemeine Spielbetrieb für alle Mannschaften in allen Spielklassen, nach der Saison 2019/2020 zum zweiten Mal abgebrochen wurde. Corona brachte alles zum Erliegen. Kein Trainingsbetrieb in den Sporthallen, keine Wettkampfspiele. Eine trostlose Situation für die Bambinis, jugendlichen und erwachsenen Handballer. Mittlerweile ist Licht am Ende des Tunnels sichtbar. Der Trainingsbetrieb wurde wieder aufgenommen. Zwar mit einem rigorosen Hygiene-Schutzkonzept, das der MTG Gesamtverein für alle Abteilungen ausgearbeitet und mit der Stadt Wangen abgestimmt hat, aber Hauptsache war, dass es wieder los ging. Mittlerweile steckt man schon wieder mitten in der Vorbereitung auf eine hoffentlich im September beginnende Handball-Saison für alle aktiven Mannschaften. Welche Hygienemaßnahmen und Vorschriften dann gültig und zu beachten sind, weiß man noch nicht und hängt ab von der dann herrschenden Pandemiesituation. Auch die Anzahl der dann zugelassenen Zuschauerzahl bei den Wangener Heimspielen ist noch nicht geklärt. Aber es bleibt zu hoffen, dass die Wangener Handballfans in möglichst großer Zahl dann wieder in die Argensporthalle dürfen. Erfreulich für



Foto: Sascha Riethbaum

die Handballabteilung ist, dass es pandemiebedingt keine nennenswerten Mitgliederaustritte gab. Alle sind bei der Stange geblieben und noch näher zusammengerückt, um das Beste aus der Situation zu machen. Besonders erfreulich, in diesem Zusammenhang ist, dass bei den jüngsten Handball-Bambinis ein unverändert starker Zulauf zu verzeichnen ist. Mit Blick auf die Zukunft, ist dies das größte Kapital über das die Handballabteilung verfügt. Einen bitteren Wermutstropfen bedeutet für den Sportbetrieb der Handballer der Wegfall der Alten Sporthalle und der Abriss der Außenplätze auf der Argensinsel, wegen der anstehenden Baumaßnahmen für eine neue Halle und der Landesgartenschau 2024. Dadurch wird natürlich das gesamte Sportgeschehen

in Wangen eingeschränkt und man kann nur hoffen, dass die betroffenen Vereine zusammen mit der Stadt Wangen großes Improvisationstalent beweisen, um diese lange Zeit der Einschränkung gut zu überbrücken. Wie gesagt, der Blick geht optimistisch nach vorne. Nach der langen Zeit der Abstinenz, sowohl für die Zuschauer als auch die Aktiven, hoffen alle Beteiligten, dass wieder mehr Normalität Einzug hält und Handballer sowie Zuschauer sich bald wieder in der „Hölle Süd“ treffen können.

Aribert Feistle

Auszeichnung durch den WJV für Anja Gutermann

Für ihr langjähriges Engagement als Übungsleiterin im Judo-sport wurde Anja Gutermann am 16. Juli 2021 vom Württembergischen Judo-Verband (WJV) mit der Ehrennadel in Bronze geehrt. Die Auszeichnung wurde ihr vom Abteilungsleiter der Judo-Sparte der MTG

Wangen, Jens Bader, unter Anwesenheit des Vize-Präsidenten des WJV, Andreas Kronauer, überreicht. Auch Reiner Breitenstein, der ehemalige langjährige Abteilungsleiter, lies es sich nicht nehmen ihr persönlich für ihren großartigen Einsatz zu danken.



Judo-Kinder auf der Matte mit Trainer Tim Haase und Gerhard Heinzlmann



v.li. Vize Vorstand WJV Andreas Kronauer, Rainer Breitenstein, Anja Gutermann, Jens Bader

Wangen, Jens Bader, unter Anwesenheit des Vize-Präsidenten des WJV, Andreas Kronauer, überreicht. Auch Reiner Breitenstein, der ehemalige langjährige Abteilungsleiter, lies es sich nicht nehmen ihr persönlich für ihren großartigen Einsatz zu danken.

Als Kontaktsportart mit Trainingsbetrieb in geschlossenen Räumen war die Judo-Sparte von den Corona-bedingten Einschränkungen besonders stark betroffen. Seit eini-

gen Wochen kann nun aber das Training unter Einhaltung eines Hygienekonzepts wieder stattfinden. Bis zu 20 Kinder stehen jetzt wieder mit Begeisterung regelmäßig auf den Judo-Matten. Um bald wieder an die Erfolge vor der unfreiwilligen Pause anknüpfen zu können, wird auch in den Sommerferien ein Training stattfinden. Wegen der unsicheren der Entwicklung der Corona-Lage sind vorerst jedoch keine Wettkampf-Teilnahmen vorgesehen. Interessierte Kinder und Jugendliche sind unter vorheriger Kontaktaufnahme mit dem Abteilungsleiter Jens Bader jederzeit willkommen.

Jens Bader

VERWALTEN

BG WANGEN
BAUGENOSSENSCHAFT WANGEN

Wir tun viel mehr als nur Ihre Pflicht

Ihr Wohneigentum gibt Ihnen Sicherheit. Gleichzeitig verpflichtet und fordert es Sie auch.

Wenn Sie diese Verpflichtungen gern delegieren wollen, dann sind wir der richtige Partner.

Sie haben im Dschungel der Gesetze und Vorschriften die Orientierung verloren?

Sie sind sich nicht mehr sicher, wie mit Ihrem Mieter abzurechnen ist?

Ihnen ist der Zeitaufwand für die Betreuung Ihrer Liegenschaften zu groß?

Sie wollen nicht ständig Ihrem Geld hinterherlaufen?

Sie wünschen eine professionelle Abwicklung Ihrer Immobiliengeschäfte?

Kommen Sie zu uns. Wir nehmen Ihnen Ihre Arbeit ab.

Abwicklung mit Ihren Mietern, Mietersuche, Mietabrechnung, Mietvertragsabwicklung, Mietkasso, Mieterhöhungen, Wohnungsabnahme, Schönheitsreparaturen durch den Mieter.

Diese und viele weitere Leistungen bieten wir Ihnen im Rahmen unseres Hausverwaltungs-Services an.

Das Vertrauen, das Sie uns mit der Übertragung Ihrer Angelegenheiten schenken, werden wir von Anfang an rechtfertigen. Ein professionelles Team kümmert sich um alle verwalterischen Angelegenheiten.

Sie werden über alle Maßnahmen stets informiert.

Sie behalten alle Fäden in der Hand und können sich trotzdem ganz entspannt zurücklehnen.



Baugenossenschaft Wangen im Allgäu eG.

Hans-Schnitzer-Weg 10
88239 Wangen im Allgäu
07522/7958-0
Info@BGWangen.de

“Droht dem Eislauf in Wangen nun das Ende?”

2009 war die Überdachung des Eisstadions schon fast beschlossene Sache! Als ehemaliger Eishockey-Trainer der MTG durfte ich jahrelang miterleben, wie viele Kinder mit Freude im Wangener Eisstadion das Schlittschuhlaufen lernten und sich am Eissport erfreuten. Starker Regen, Schneefall oder zu viel Sonne machten es allerdings immer wieder mühsam, Trainings und Spiele zuverlässig stattfinden zu lassen. Nicht selten wurde im Training Schläger gegen Schneeschaukel getauscht, um wenigstens nachfolgende Punktspiele zu ermöglichen. Von der Sonne aufgeschmolzenes Eis ließ Spieler einsinken und stolpern. Das Sommertraining im Eisstadion mit Inlinern war geprägt von Pfützen, wenn es Tage vorher regnete oder heißem Beton bei sengender Hitze. Beides inakzeptable Bedingungen für ein sicheres und spaßiges Kindertraining! Trainings mussten immer abgesagt und verschoben werden, wenn die Wetterlage und der Zustand der Eis- bzw. Beton-Fläche dies nicht zuließen. Die im Artikel beschriebene Auflösung des Turniersports der MTG-Eissportabteilung im Jahr 2019 ist nicht zuletzt all diesen Widrigkeiten und den damit verbundenen Benachteiligungen der hiesigen Sportler geschuldet, was ein zunehmendes Abwandern der motivierten Sportler in Lindauer und Ravensburger Vereine zur Folge hatte.

Die Lösung solcher Probleme wäre ein Dach gewesen. Immer schon. Äußerst schmerzhaft der Gedanke, dass bereits im Jahr 2009 (Bericht in der SZ am 05.11.2009: „Überdachung ist auf den Weg gebracht“) das Dach im Prinzip bereits beschlossen wurde: „Einhellig

hat der Wangener Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung die Notwendigkeit einer Überdachung für die Eisbahn Stefanshöhe anerkannt.“ hieß es damals. OB Lang äußerte sich damals zum Zeitplan: „Denkbar wäre es, dass wir 2010 bereits bauen“. Der Artikel endete damals mit „Einstimmig sprach sich das Wangener Gremium [gemeint waren der Gemeinderat und OB Lang] dafür aus, die Eisbahn-Überdachung einen Schritt weiter voranzubringen.“

Wäre damals gehandelt worden, wäre das Dach bereits durch die Einsparungen, eventuell Solarstrom-Gewinne und andere Nebeneffekte amortisiert. Zudem wäre es um ein Vielfaches attraktiver und ein Treffpunkt für Jung und Alt. Winters wie summers!

Dass jetzt – fast 12 Jahre später – trotz der seitdem stark zugenommenen milden Winter überhaupt noch über eine Überdachung diskutiert werden muss, irritiert mich sondergleich. Der Verweis auf „naturschutzrechtliche Bedenken“ klingt nach einer Ausrede. Wie im Artikel beschrieben, sah 2017 die Naturschutzbehörde „...in der dreiseitigen geschlossenen Überdachung keine negativen Auswirkungen auf das Landschaftsbild oder den Naturschutz“ (SZ vom 06.05.2017). Da keine zusätz-

liche Fläche versiegelt wird, ist es genau genommen sogar ein Gewinn für die Natur und die Umwelt: Energie wird in großem Maße eingespart, weithin sichtbare Lichtemissionen – und damit verbundene Armeen an Insekten, die an den Scheinwerfern verenden – werden vermieden, Geräusche und Musik werden gedämmt, Solarstrom könnte einen nachhaltigen Betrieb sowohl des Eisstadions als auch des Freibads in hohem Maße unterstützen. Klingt das alles so schräg, dass es von den zuständigen Personen und Gremien nicht gesehen oder gar akzeptiert werden kann?

Wangen ist eine schöne Stadt und sie wird durch die Landesgartenschau bestimmt noch viel schöner werden. Zumindest für ein paar Monate. Aber eine Stadt, die so viel von sich hält, sich als Urlaubs- und Familienstadt versteht und sich den Energy-Award an die Brust pinnt, muss Objekte wie das Eisstadion weiterentwickeln und erhalten. Und zwar nachhaltig! Wangen braucht Begegnungsorte wie diese, in der sich Jung und Alt gleichermaßen treffen können, wo Kinder Schlittschuhlaufen lernen, in der Eiskunstläufer und Eishockeyspieler trainieren, Freunde sich zum Eisstockschießen treffen und Veranstaltungen stattfinden. Wangen braucht Begegnungsorte, die von Leben erfüllt sind! Ungezwungener Sport und Spaß für alle muss auch in Wangen möglich bleiben. Auch und vor allem im Winter, wo sonst für viele Jugendliche der Gamer-PC mit dem Ego-Shooter die erste Alternative darstellt.

Dr. Bernhard Wörz



Auch das noch: der Montagsport mutiert

Die letzten Wochen und Monate haben der Abteilung Freizeitsport Spiele Männer viel Veränderung gebracht.

Tapetenwechsel

Manche Schweißperle wird dadurch nachträglich zur Abschiedsträne: ausgelöst durch die Abriss-Planung der Alten Sporthalle verlässt unsere Sportgruppe nach 41 Jahren die Argensporthalle. Hier sollen nach dem Willen der Stadt Wangen die „harzenden“ Handball-Gruppen konzentriert werden und wir haben uns bereit erklärt, bis zum Umzug in die neue Kreissporthalle eine Zwischenlösung mitzutragen und sind in die Fred-Lauer-Halle an der Waldorfschule umgezogen. Das reduzierte Platzangebot auf nur noch zwei Hallendrittel wird unseren üblichen Sportbetrieb bei normaler Teilnehmerzahl für die Dauer dieses Provisoriums einschränken. Im Rahmen des Umzugs konnten wir das Trainingsfenster wieder auf 19:00 – 20:30 vorverlegen, welches wir vor Jahren zugunsten einer anderen MTG-Sportgruppe abgegeben hatten. Diese willkommene Zeitumstellung ermöglicht es uns, weiterhin die Gastronomie der Sportinsel nach dem Sport zu nutzen und vor allem auch mit einer attraktiven Trainingszeit auf drei Hallendritteln in der neuen Kreissporthalle in 2023/24 loszulegen.



Trainerwechsel

Leider ist es Kai Herrmann durch unseren Tapetenwechsel nicht mehr möglich, das Training weiterzuführen. Kai hatte diese Aufgabe 2017 übernommen und uns über vier Jahre in seiner ruhigen und zielgerichteten Art mit vielfältigen Übungen gefordert und gefördert und unser Abteilungsleben bereichert. Er zeichnet ebenso verantwortlich für den herausragenden körperlichen Zustand der Montagsportler wie auch deren hohe technische Fertigkeiten in vielerlei Sportarten.

Lieber Kai:

herzlichen Dank dafür, bleib uns wohlgesonnen (wir sehen uns beim Grillfest). Kompliment an unsere Geschäftsführung, dass mit Dennis Mihaljevic so schnell ein Nachfolger gefunden wurde. Dennis hat das Training bereits übernommen und wir alle freuen uns über diese geglückte Lösung.

Corona-Delle

Derzeit konzentrieren wir uns vor allem darauf, unsere Abteilung sportlich wieder ins Laufen zu bringen. Die ersten Übungsabende stimmen hier sehr optimistisch, zumal während des Lockdowns die Kontakte nie abgerissen sind und - als wieder möglich - auch Fahrradtouren

durchgeführt wurden. Die nächsten Monate erlauben uns hoffentlich, auch unsere außersportlichen Aktivitäten wieder hochzufahren.

Als Abteilung nehmen wir an der Ausschreibung „Preisgekrönt 2021“ der Bürgerstiftung Kreis Ravensburg teil und hoffen, mit unseren Maßnahmen während der Lockdowns (Trainingsvideos, Online-Schwatz, ...) berücksichtigt zu werden.

Montagsport-Challenge

Im Januar / Februar hat sich etwa die Hälfte der nominierten Montagsportler einer von Jürgen Ruf vorgeschlagenen „Challenge“ gestellt und sich dabei durchweg als frost- und trinkfest präsentiert. Eine gelungene Aktion in der sauren Corona-Zeit, bei der das Thema „Sport im Schnee nahezu unbekleidet“ filmisch umzusetzen war und die für viel Unterhaltung in der Abteilung gesorgt hat.

Peter Fischer

TURNGAU
OBERSCHWABEN

Geschäftsstelle
Argensinsel 2
88239 Wangen

Tel.: 07522-9155665
Fax: 07522-912520

E-Mail: geschaeftsstelle@turngau-oberschwaben.de

Öffnungszeiten

Mo und Do 15.30-18.30 Uhr
Mi 08.00-12.00 Uhr

Wir gratulieren unseren Mitgliedern (Zeitraum Mai – Juli 2021)

50. Geburtstag

Michaela Hummler
Claudia Holler
Matthias Pelenyi
Birgit Eller
Armin Spöttl
Mesude Turan
Markus Mendler
Katrin Neumeister
Peter Hausen
Michaela Weirauch
Eva Welte
Tobias Schneller
Klaus Häring-Becker
Tanja Hosch
Komathy Baskaran
Friedrun Sorms
Dirk Böttcher

60. Geburtstag

Stefan Holler
Martin Weinmann
Beate Besler
Josef Heim
Arthur Besler
Horst Veile-Reiter
Paul Schwarz
Wilhelm Ganal
Ralf Adler
Manuela Wahl-Laschankzy
Sabine Großgart

Petra Rasch
Wolfgang Rombach

65. Geburtstag

Karl Herrmann
Dietmar Michael Cords
Claudia Bernhardt
Hubert Buck
Peter Fischer
Hermann Karg
Harald Zettler
Eva Weber
Richard Miller
Anneliese Thummerer

70. Geburtstag

Siegfried Gruber
Gabriele Graf
Hans Schmid
Arno Leisen
Henriette Hölz

75. Geburtstag

Dr. Wolfgang Wiebecke
Philipp Altenhof
Josef Dobler
Volker Dettelbach
Rainer Breitenstein

80. Geburtstag

Elisabeth Vidal
Christl Füller
Erich Jocham

Siegbert Gsell
Horst Wiedemann

Betty Nägele
Paul Vukitsevits
Walter Deiring

81. Geburtstag

Hermann Schneller
Erika Kiehlneker
Peter Maurus
Karl-Heinz Füller
Gisela Martis

82. Geburtstag

Erwin Kirschenmann
Ewald Schlingmann
Rosmarie Immerz
Franz Schwendinger
Kurt Dreher
Hanna Blocher

83. Geburtstag

Wilfried Leupolz
Horst Kuhnle
Lotte Hiller
Margit Blockus
Georg Zettler
Siglinde Finkenzeller

84. Geburtstag

Emil Büttner
Udo Koszescha
Erhard Sündermann

Prof. Dr. Alf Tenner
Erwin Zeh

85. Geburtstag

Rosemarie Leist
Hannelore Bolz
Ingeborg Baaken
Dieter Glocker-Riegel

86. Geburtstag

Günter Volkwein
Dr. Jörg Leist
Alois Riedle

87. Geburtstag

Michael Schikora
Maria Werner
Anneliese Rempfer
Maria Netzer

89. Geburtstag

Paul Reisch
Friedrich Baiz
Franz Hitz

91. Geburtstag

Walter Sterk

92. Geburtstag

Paul Kempf

Öffnungszeiten der



Geschäftsstelle

Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
Mo, Mi, Do 15.00 – 18.30 Uhr



www.facebook.de/mtgwangen

Miele
IMMER BESSER

REVOLUTIONÄRE REINHEIT
Perfekte Waschergebnisse für Ihre individuellen Ansprüche
z.B. Miele Waschmaschine WKG 130 WPS
Thermo-Schontrommel bis 8 kg.
1.600 Schleudertouren. Energieeffizienz A+++.

wangen@kno-wo.de • www.kno-wo.de

WOHLGSCHAFT

Ihr zuverlässiger Partner für Miele Hausgerätetechnik

Im Niederdorf 9 • 88239 Wangen/Allgäu • 07522 9715 0

CITROËN-Vertragshändler

PRINZ

AUTOHAUS GmbH

Erzberger Str. 21
88239 Wangen
Telefon: 07522/97 99-0
Telefax: 07522/97 99-26
www.citroen-haendler.de/prinz
E-Mail: autohaus-prinz@citroen-haendler.de

PÖSSL
Wohnmobile
mit Vermietung
ab 68,00 Euro

Stadtmetzgerei
BLASER

Inhaber Andreas Kieckhefer ...ehrlich gut
METZGEREI • PARTYSERVICE & CATERING • IMBISS

Seit über 100 Jahren ist bei uns
Regionalität Tradition

Waltersbühl im REWE und Spitalstraße
Seit 1908

Unser Verkaufstellen:
Waltersbühl im REWEmarkt,
Tel. 07522/20666 und in der
Spitalstraße Altstadt,
Tel. 07522/21070

Otto Joos (Dritter von links) inmitten seiner Schweineliieferanten aus der Region.
Von links: Josef und David Martin (Bodnegg) rechts Franz Biesinger (Argenbühl).

Sportler mit Laib und Seele!

Bäckerei Vogel

2x in Wangen

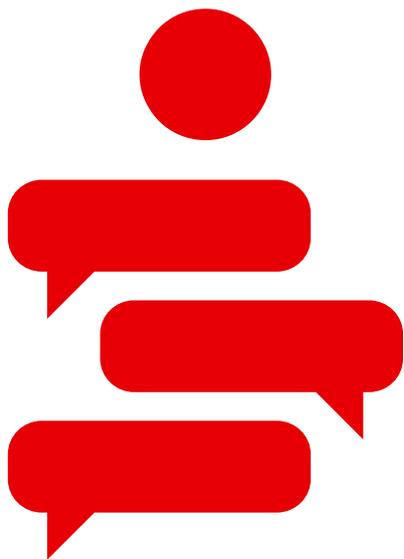
Lindauer Str. 43
Tel. 0 75 22 - 24 23

Waltersbühl 22
Tel. 0 75 22 - 8 06 67

...mit original Holzofenbrot!

Sonntags von 7.30 bis 10.30 Uhr geöffnet

Verstehen ist einfach.



www.ksk-rv.de

Wenn man einen Finanzpartner
hat, der die Region und ihre
Menschen kennt.

Deka
Investmentfonds

SV Sparkassen
Versicherung

LBS

LB≡BW

S Kreissparkasse
Ravensburg